

## Erinnerung an erste Begegnung

Frankfurt. Wenn „Der eingebildete Doktor“ am Donnerstag, 17. Dezember, 20 Uhr, in Claus Helmers Theater „Die Komödie“ Premiere feiert, erinnert sich Wolfgang Kaus, Schauspieler, Regisseur und ehemaliger Leiter des Volkstheaters Liesel Christ, sehr gerne an seine erste Begegnung mit diesem Stück zurück. „Ich spielte nämlich im August 1960, also vor 55 Jahren, als Mitglied des Schwäbischen Landestheaters eine der wichtigen Rollen. Und ich bin daher sehr gespannt, wie das Stück heutzutage beim Publikum ankommt. Ich drück' jedenfalls kräftig Däumchen!“ Zu sehen ist „Der eingebildete Doktor“, ein hinreißendes Stück des österreichischen Erfolgsautors Hans Weigel, bis zum 7. Februar 2016. Weitere Infos und Tickets sind im Internet unter [www.diekomoedie.de](http://www.diekomoedie.de) erhältlich. *juw*

## Ausreißer hält Beamte auf Trab

Frankfurt. Ein aus einer Jugend-einrichtung in Worms ausgebüxter 17-Jähriger hielt die Bundespolizei im Frankfurter Hauptbahnhof gestern Nacht auf Trab. Erstmals bat der Jugendliche gegen 1 Uhr in der Wache die Bundespolizisten um Hilfe, er finde den Weg nach Worms nicht mehr. Die hilfsbereiten Beamten übergeben den jungen Mann für die Nacht an eine Jugend-einrichtung im Frankfurter Westen. Doch der Abschied währte nicht lange: Gegen 5 Uhr stand der 17-Jährige erneut in der Wache auf der Matte. Die neuerliche Übergabe des jungen Mannes an das Jugendamt Frankfurt/Main erfolgte nun in der Dienststelle der Bundespolizei. Gestern Vormittag brachte das Jugendamt den 17-Jährigen wieder zurück nach Worms. *red*

## Impfsprechstunde fällt aus

Frankfurt. Die Impfsprechstunde des städtischen Gesundheitsamtes am kommenden Donnerstag, 17. Dezember, fällt aus. *red*

## Benefizkonzert für Greenpeace

Frankfurt. Ein Benefizkonzert zugunsten der Umweltschutz-Organisation Greenpeace veranstaltet Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt am kommenden Donnerstag, 17. Dezember, um 19.30 Uhr in seiner Reihe „Music for a better world“ (Musik für eine bessere Welt). Marc Pierre Toth, Pianist und Dozent am Konservatorium, spielt den letzten Teil des Beethoven-Zyklus. Er moderiert auch den besonderen musikalischen Abend. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird jedoch gebeten. Treffpunkt ist der Clara-Schumann-Saal in der Musikhochschule an der Sonnemannstraße 16 im Ostend. *red*

# Neue Altstadt wächst und wächst

## Auch die historischen Bauten nehmen langsam Form an

Auf einem Rundgang durch Frankfurts neue Altstadt wird deutlich, wie viel inzwischen an den einzelnen Häusern gebaut wird. Das kann man bereits in der Braubachstraße auf dem Weg zum Eingang der Baustelle sehen. Immer weiter füllen sich die Baulücken.

VON HERRMANN WYGODA

Frankfurt. In der Altstadt selbst werden Fenster eingesetzt, Dächer werden von den Zimmerleuten für die Aufnahme der Schieferplatten vorbereitet und nicht zuletzt kann man auch einen ersten Eindruck von den Größenverhältnissen auf dem Areal gewinnen.

Erst vom Gerüst des Hauses Am Markt 20 „Zur Flechte“ überblickt man, wie groß der Hühnermarkt werden wird. Selbst wenn ein Teil des Areals noch von den Baurüsten zugestellt ist. Am Haus „Am Markt 20“ ist Schreinermeister Karlheinz Ost mit seinen Monteuren mit dem Einbau der von ihm gefertigten Fenster anzutreffen.

Seine Konstruktionen für das wieder aufgebaute Haus haben alle Diskussionen über die Forderungen, dem Passivhausstandard nahe zu kommen, ebenso überstanden wie die eigentlich entgegen gesetzte Aufgabe, sie auch noch „historisch“ aussehen zu lassen. Die 17 Fenster hat er als Kästen konstruiert, die in seiner Werkstatt in Gründau-Liebos vorgefertigt wurden. Außen

wurden sie aus Eiche aus dem Neu-Isenburger Wald gefertigt, innen sind die Fenster über die Tiefe der Mauer aus Kiefernholz gefräst und mit Dreifachverglasung versehen. Den Zwischenraum, erläuterte der Fensterbauer, könnte man etwa als Kühlschrank verwenden, wenn man nicht gerade Blumen oder Pflanzen darin unterbringen möchte. Damit der „historische“ Eindruck verstärkt wird, sind die äußeren Rahmen mit der wiederentdeckten Leinölfarbe gestrichen. Bevor die Fensterkästen eingesetzt wurden, ist der Kasten auf der Außenseite mit einer Folie beklebt worden, die es der Feuchtigkeit der Mauern ermöglicht nach außen zu diffundieren.

### Goldene Waage

An der Goldenen Waage haben die Steinmetze aus Umpfenbach am Untermain damit begonnen, die ersten Sandsteinblöcke mit ihren historischen Verzierungen an den Säulen anzubringen. Bauleiter Tobias Einweg berichtete dabei über die Probleme, die auf einer so engen Baustelle auftreten, auf der die einzelnen Bauteile sich um jeden Quadratmeter bemühen, um Material zu lagern oder um Maschinen aufzustellen. „Wir konnten die oberen Sandsteinblöcke nur mit dem großen Kran Nr. 4 bewegen“, berichtete er, „weil wir an der Außenkante der Goldenen Waage vorbei mussten.“ Zusätzlich waren die 450 Kilogramm schweren einzelnen



Blick von der Braubachstraße in die neu entstehende Altstadt.

Fotos: Christes

Teile so zu sichern, dass bei dem Hebevorgang nichts kaputt geht.

Ende Januar werden dann wohl die Rundbögen der Goldenen Waage ihre Sandsteinbänder erhalten

und auch die Kartuschen unter dem ersten Stockwerk eingebaut, an die die originalen Spolien angebracht werden, die früher schon das Haus zu einer Sehenswürdigkeit in

der Frankfurter Altstadt gemacht haben.

### 2018 ist Eröffnung

So schnell die Arbeiter auch vorankommen, die Eröffnung wird erst 2018 gefeiert werden können. Die Käufer der Wohnungen haben in ihren Verträgen als Datum für den Einzug den 1. Januar 2018 stehen. Während auf der Baustelle fleißig gearbeitet wird, haben sich die Parlamentarier in der jüngsten Sitzung des Sonderausschusses Dom-Römer von Geschäftsführer Michael Guntersdorf über den aktuellen Kostenstand für Frankfurts neues Prunkstück informieren lassen. Er bezifferte die Gesamtkosten bis zur voraussichtlichen Fertigstellung auf 186 Millionen Euro, was einer Steigerung um 7,5 Prozent gegenüber der letzten Kostenschätzung aus dem Jahr 2014 entspricht. Diesen

Kosten stehen 68,2 Millionen Euro an Einnahmen aus dem Verkauf der Gebäude und Gewerbeflächen gegenüber.

Zu dieser Kostensteigerung hatten die Stadtverordneten keine Fragen, aber umso länger diskutierten sie über die richtige Form der Lam-

Viele weitere Bilder aus der Altstadt finden Sie im Internet unter [www.fnp.de/rundgang](http://www.fnp.de/rundgang)

pen in der neuen Altstadt. Während der Gestaltungsbeirat eine neue Lampenform bevorzugt hatte, präferieren die Stadtverordneten des Ausschusses sich für die am Römerberg bereits vorhandene, leicht geschwungene Leuchte, die eine zusätzliche Öffnung nach oben erhalten soll, damit, wie gewünscht, nachts auch die Häuser beleuchtet werden können.



Vor dem Dom wächst langsam die Altstadt. Von der Braubachstraße ist das gut zu beobachten.



Am Haus „Zur Flechte“ am Hühnermarkt werden Fenster eingesetzt.



Tobias Einweg arbeitet an der Rekonstruktion der „Goldenen Waage“ im Südosten des Quartiers.

## Frankfurt ist im Star-Wars-Fieber

Frankfurt. Der Countdown läuft: Morgen feiert der neue Streifen „Star Wars: Episode VII – Das Erwachen der Macht“ Premiere in Deutschland – natürlich auch in Frankfurt. Zwar kommen die Stars des Films nicht an den Main und auch ein roter Teppich wird nicht ausgerollt, dennoch sind die Tickets begehrt. Wer es nicht abwarten kann, zu erfahren, was sich Regis-

seur J.J. Abrams für die Filmfiguren wie Han Solo, Luke Skywalker oder Chewbacca ausgedacht hat, der kann sich die Saga direkt um eine Minute nach Mitternacht anschauen. Die Frankfurter Cinesar-Kinos, am Eschenheimer Tor und an der Mainzer Landstraße zeigen ebenso Vorstellungen wie die Astor-Film-lounge in der Zeil-Galerie. In den E-Kinos an der Hauptwache gibt es

die erste Vorstellung in 2-D um 13.30 Uhr und in 3-D um 14 Uhr.

Die Säle werden wohl proppevoll. Allein für die Mitternachtspre-view in den Cinesar-Kinos wurden in Frankfurt 2000 Tickets verkauft, in der ersten Spiel-Woche sind es 16.700. „Der Vorverkauf hat all unsere Erwartungen übertroffen“, sagen die Geschäftsführer der Cinesar-Gruppe Oliver Fock und Ste-

phan Lehmann. „Der Andrang ist sogar so groß, dass wir weitere Säle geöffnet haben.“ Für Fans hält das Kino Star-Wars-Menüs, Merchandising-Artikel und eine Stormtrooper-3D-Brille bereit. Branchenkenner gehen davon aus, dass durch Merchandise fünf Milliarden Dollar weltweit eingenommen werden, der Film könnte mehr als drei Milliarden Dollar einspielen. *ju*

## RMV-Kunden spenden für sozial Benachteiligte

Frankfurt. 24 soziale Einrichtungen in der Stadt Frankfurt können sich zur Weihnachtszeit einen Wunsch für je 1000 Euro erfüllen. Das ganze Jahr über hatten die Fahrgäste des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) dafür Bonuspunkte gesammelt. Der RMV-Aufsichtsratsvorsitzende, Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD), überreichte den ersten Spendenscheck an die Jugendhilfe in der Otto-Hahn-Schule. Sie will mit der Spende Kindern und Jugendlichen Ausflüge zum Entdecken der Region ermöglichen.

Ob Jugendhilfeprojekte, Kinder-Krebshilfe oder Mädchenbüro: Die Liste der sozialen Einrichtungen, die die RMV-Fahrgäste vorgeschlagen hatten, war lang. Im Dezember konnten die über das gesamte Jahr gesammelten „Smiles“ (Bonuspunkte für Fahrten mit dem RMV) für soziale Einrichtungen gespendet werden. Am Ende der Aktion

hat der RMV dann alle „Smiles“ in Spenden umgewandelt.

„Einfach toll“, lobte Feldmann, „dass wieder so viele Fahrgäste mitgemacht haben“. Knut Ringat, RMV-Geschäftsführer, sagte: „Gemeinsam mit den Fahrgästen spenden wir inzwischen im dritten Jahr für die Region.“

Diana Musillo vom Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt, freute sich, dass die Jugendhilfe in der Otto-Hahn-Schule jetzt bereits zum zweiten Mal von der Spende profitiert: „Für die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit zu schaffen, unbekannte Orte kennen zu lernen und neue Erfahrungen zu sammeln, ist uns ein wichtiges Anliegen.“

Der RMV führt jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit die Spendenaktion durch. Fahrgäste können soziale Einrichtungen vorschlagen, denen in der Weihnachtszeit ein Wunsch erfüllt wird. *red*

## ADVENTSKALENDER - JEDEN TAG ÖFFNEN WIR EIN TÜRCHEN

# Zum Fest die Weihnachtspüte genießen

Das heutige Adventskalender-Türchen beschert festlichen Genuss aus dem Hofladen des Karbener Margarethenhofs

Alles für ein festliches Weihnachtsmenü verbirgt sich heute hinterm Türchen unseres Adventrätels. Schlemmen kann die Familie mit gutem Gefühl: Denn alle Zutaten stammen aus regionalem Anbau und kommen aus dem Hofladen des Karbener Margarethenhofs.

Geschenke, ein schön geschmückter Baum, liebe Menschen und ein tolles Essen – schon ist das Weihnachtsfest perfekt. Damit das mit dem Genuss ohne Stress klappt, stellt der Hofladen des Karbener Margarethenhofs für die Leser dieser Zeitung einen ganz besonderen Menükorb zusammen.

„Die Weihnachtspüte ist stark im Kommen“, weiß Katharina Damm-Kliem. Sie führt den Hofladen – und der ist mit 45 Mitarbeitern nicht nur einer der größten, sondern auch eine der traditionsreichsten im Rhein-Main-Gebiet. Schon 1993 öffnete die Familie Kliem den Laden vor den Toren von Frankfurt, verkehrsgünstig ganz nahe der B3 gelegen. Anfangs ging es vor allem darum, die wichtigsten Produkte des landwirtschaftlichen Betriebes zu verkaufen.

Neben Kartoffeln, Nudeln, Äpfeln und Kürbissen sind das vor allem Eier. 60.000 Hennen legen in drei Bodenhaltungsstellen pro Tag 50.000 bis 55.000 Eier. Die Legehennen



werden in zwölf Altersgruppen à 5000 Tieren gehalten. Was nach viel klingt, deckt jedoch gerade einmal zwei Prozent des Bedarfs im Rhein-Main-Gebiet, erklärt Landwirt Karl Wilhelm Kliem.

Bewusst setzt er auf naturnahe und tierfreundliche Landwirtschaft, also nicht mehr klassisch, aber auch nicht bio. „Wir stehen dafür, dass wir alles ordentlich produzieren“, sagt Kliem. Auf diesen Anspruch achtet seine Frau Katharina Damm-

Kliem auch bei allen Zulieferern für den Hofladen. So stammen beispielsweise die Weihnachtspüten vom Marienhof in Bellersheim in der nördlichen Wetterau, die Salate und Kräuter von der Gärtnerei Kunna aus Nieder-Erlenbach, Schweine- und Rindfleisch aus Schöneck-Kilianstädten. Damit die Kunden auf nichts verzichten müssen, wird das Angebot im Laden um Produkte wie Südfrüchte ergänzt – frisch vom Frankfurter Großmarkt.

Beste regionale Produkte können fünf Familien beim Öffnen des heutigen Adventskalender-Türchens gewinnen. Für jede von ihnen stellt der Margarethenhof einen Weihnachtspüten-Menükorb zusammen.

Die Püte, die Metzgermeister Holland-Nell vorbereitet, ist so groß, dass fünf bis sechs Personen satt werden. Jeder Korb hat einen Wert von 75 Euro. Darin legt Katharina Damm-Kliem alle Zutaten, die für den Festtagsschmaus gebraucht werden: Von Rosen- und Rotkohl über Klöße, Kartoffeln und Speck bis hin zu Ananas, Orangen, Äpfeln, Kastanien, Preiselbeeren und Kirschen. Das passende Rezept gibt's dazu natürlich auch.

Die Menükörbe können im Hofladen in Karben-Kloppenheim (Frankfurter Straße 16) nach individueller Terminvereinbarung, Telefon (06039) 92460, abgeholt wer-



Stellen den Puten-Menükorb zusammen: Katharina Damm-Kliem und Metzger Gero Holland-Nell. Foto: Dennis Pfeiffer-Goldmann

den – je nachdem, für wann der Festtagsschmaus geplant ist. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist einfach: Beantworten Sie die Frage „Welchen Anteil am Eierbedarf im Rhein-Main-Gebiet produziert der Margarethenhof?“ und rufen Sie heute zwischen 8 und 16 Uhr unter

(0137) 808400812

an und nennen Sie das Stichwort „Püte“ und die Lösung der Gewinnfrage, Ihren Namen, die Adresse und Telefonnummer. Die Gewinner werden morgen veröffentlicht.

Ein Anruf kostet 0,50 Euro; aus dem Mobilfunknetz ist der Anruf

deutlich teurer. Ihre Daten werden nur zur Gewinner-Ermittlung verwendet. Eine Teilnahme am Gewinnspiel ist nur möglich, wenn Sie im Gewinnfall mit der Veröffentlichung Ihres Namens und des Wohnorts (Straße wird nicht genannt) einverstanden sind.

Die Gewinner des Adventskalender-Türchens vom Dienstag sind: Alfred Markowitz aus Bad Soden (Käsefondue), Patrick Hager aus Kelkheim (Afternoon Tea), Wolfgang Busch aus Frankfurt (Sonntagsbrunch), Gabriele Stahlbaum aus Frankfurt (Vier-Gänge-Menü) und Rene Neukirch aus Limburg (Signature Menü)

Die Gewinne können nicht in bar ausbezahlt werden. Mitarbeiter der FSM sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Bankräuber flüchtete mit Fahrzeug

Frankfurt. Nach dem zweiten Überfall auf die Frankfurter Volksbank in der Schweizer Straße innerhalb weniger Wochen hat die Polizei auf Nachfrage weitere Details bekanntgegeben: Eine Sprecherin sagte gestern, dass der mit einer Pistole bewaffnete Räuber in der Filiale in Sachsenhausen mehrere 1000 Euro erbeutet habe.

Mit dem Geld sei er zu Fuß über die Oppenheimer Landstraße in die Souchaystraße geflohen. Dort habe

er ein dunkles Fluchtfahrzeug – vermutlich einen schwarzen Kombi – bestiegen und sei davongefahren.

Der Mann soll 1,80 Meter groß und etwa 40 Jahre alt gewesen sein. Er trug eine graue Wintermütze, dicke Handschuhe und unter seinem schwarzen Parka einen hellblauen Pulli. Die Polizei hält es wegen der Parallelen zwischen den Fällen für gut möglich, dass der Bankräuber vom Mittwoch mit demjenigen vom 4. November identisch ist. *bc*

## Autoknacker ertappt

Frankfurt. Dank eines aufmerksamen Zeugen konnte am frühen Dienstagmorgen ein Autoaufbrecher in der Feuerbachstraße auf frischer Tat festgenommen werden.

Laut Polizeiangaben wurde der Dieb gegen 4 Uhr dabei beobachtet, wie er die Seitenscheibe eines geparkten Autos einschlug und ei-

ne Videokamera aus dem Wagen stahl. Nach kurzer Verfolgung zu Fuß konnte der Täter gestellt werden. Die Kamera im Wert von etwa 200 Euro hatte er noch bei sich. Ebenso verriet ihn die an seiner Kleidung haftenden Glassplitter. Der 42-Jährige wurde in Polizeigewahrsam genommen. *red*